


- 117 I-DÖTZCHEN -

Erster Schultag in Balve, Beckum, Langenholthausen und Garbeck Balve 2


- NACH FESTZUGSUNGLÜCK -

Volkssporttag wird in diesem Jahr zur Solidaritätswanderung für Hubertus-Schützen Menden


- ENERGIESPAREND -

Grünes Wahlprogramm sieht im Rathaus eine Heizung mit Holzschnitzel vor Sundern



REDAKTION:
0 23 75 / 58 58
TELEFAX:
0 23 75 / 34 85
LESERDIENST:
0 18 02 / 40 40 78
ANZEIGEN-ANNAHME:
0 18 02 / 40 40 38
E-MAIL:
balve@westfalenpost.de

KOMPAKT
Pilgerfahrt ins Heilige Land

BALVE. In den vergangenen Jahren bot die Pfarrgemeinde St. Blasius drei Pilgerreisen in das Heilige Land an. Für das Jahr 2010 soll eine weitere für die Zeit vom 9. bis 19. Oktober (Herbstferien) in Aussicht gestellt werden. Die Pilgerfahrt wird drei Standorte haben: Amman (Jordanien), Tiberias in Galiläa und Jerusalem (Israel), von denen aus Tagestouren erfolgen. Ein erstes Treffen möglicher Interessenten findet im Pfarrheim in Balve am Donnerstag, 27. August, 19.30 Uhr, statt. Unverbindlich für Neugierige, ermutigend für „Ehemalige“.

Treffen der Trainer und Betreuer

LANGENHOLTHAUSEN. Die Trainer und Betreuer der Jugendspielgemeinschaft Mellen, Langenholthausen, Küntrop treffen sich am morgigen Donnerstag, 20. August, bereits um 19 Uhr in der Gaststätte Habel.

Sozialverband lädt zum Ausflug ein

BALVE/NEUENRADE. Zum Ausflug des SoVD-Ortsverbandes Neuenrade-Balve am Montag, 24. August, treffen sich die Mitfahrer um 6 Uhr zur Abfahrt in der Niederheide. Weil noch einige Plätze frei geworden sind, können sich Interessenten noch anmelden. Nichtmitglieder sind willkommen. Anmeldung bei Günther Petersen (☎: 02392/61558) oder bei Werner Lehmann (☎: 02375/5056).

Klamottenmarkt der Balver kfd

BALVE. Die kfd Balve bietet am Samstag, 19. September, einen Klamottenmarkt für Kinder an. Der Verkauf findet von 14 bis 16 Uhr im Pfarrheim statt. In der Cafeteria wird für das leibliche Wohl gesorgt. Anbieter werden gebeten, sich mit Claudia Lohmann, ☎ 1724, in Verbindung zu setzen.

BALVE ONLINE

www.derwesten.de/balve



Die Mitglieder und Freunde des Ugandakreises Garbeck zogen bei Theo Steffens eine Bilanz ihrer Arbeit. Über den Stand der Dinge in Uganda berichteten Monsignore Dr. Cosmas Alule und Jörg Westermann. Foto: Wolfgang Simon

Ugandakreis lädt weiteren Container für Projekte in Afrika

Für die Bäckerei in Gulu stehen zahlreiche Maschinen bereit — Schreinerwerkzeug gesucht

GARBECK. (sim) Mit vielen guten Nachrichten warteten die Mitglieder des Ugandakreises auf. So macht auch das neue Bäckerei-Projekt für die Stadt Gulu gute Fortschritte.

Ende des Jahres soll erneut ein Container nach Uganda auf den Weg gebracht werden, berichtete Theo Steffens den Mitgliedern und interessierten Helfern. Unter anderem steht ein Backofen von drei Tonnen Gewicht zur Verfügung. Zwei Knetmaschinen, Kühlschränke, eine Brot-schneidemaschine und etliche Kleinteile wie zum Beispiel Kuchenformen sind versandfertig. Mit Hilfe von Charly Grote wird auch eine Brötchenpresse dazukommen.

Aber die Mitglieder des Ugandakreises haben noch eine lange Wunschliste: Neben 2.000 Euro für den Versand

des Containers fehlen Waagen, Backformen, Arbeitstische, die zerlegbar sein sollen, und eine Spüle für die neue Bäckerei in Gulu, jenem Ort, in dem Dr. Cosmas Alule das Priesterseminar leitet.

Eine Bandschleifmaschine hat Johannes Wortmann zur Verfügung gestellt, doch weitere Maschinen, die in einer Schreinerwerkstatt gebraucht werden, sind herzlich willkommen. In Uganda mangelt es an Ausbildungsmöglichkeiten für Handwerker. Deshalb bemüht sich die Kirche, Ausbildungsstellen für Maurer, Autoschlosser, Schlosser und Schreiner zu schaffen. Die Absolventen sollen nach der Ausbildung in ihre Dörfer zurückkehren und dort arbeiten.

Auch einige Rasenmäher für das Priesterseminar in Gulu würden noch gut in den Container passen, der auch eine Egge aufnehmen soll, die beim letzten Transport nicht mehr hineinpasste.

Im Frühjahr war Jörg Westermann zu Besuch in Uganda. So konnte er aus erster Hand von den Projekten berichten. Die Garbecker unterstützen die Bäckerei in Arua, ermöglichen die Vergabe von Kleinkrediten in der Stadt Vurra und fördern den Wiederaufbau des Priesterseminars in Gulu, wo die neue Bäckerei entstehen soll.

Über den Zustand des Priesterseminars berichtete Dr. Cosmas Alule als Leiter der Einrichtung: Bis zum Jahr 2006 war das Gebiet vom Bürgerkrieg bedroht, Flüchtlinge lebten auf dem Gelände. Als der Wiederaufbau nach dem Waffenstillstand begann, fanden die Helfer nur Ruinen vor. Nun werden die Gebäude instand gesetzt.

Weiter unterstützt der Ugandakreis 35 Schülerinnen und Schüler in Arua und Vurra. Der Kreis will auch deren Ausbildung nach der Schulzeit weiter fördern.

Für Obi, den Heimatort von Robert Butele, hatte die Jugendkirche in Langenholthausen gesammelt, und nun freuten sich die Mitglieder und Freunde des Ugandakreises über eine gute Nachricht: Robert Butele hat seine Doktorarbeit mit der Note „Magna cum Laude“ abgeschlossen. Thema der Arbeit war: „Gewalt in und durch Gottes Volk – Die Last der Geschichte und der Wille zur Umkehr“.

Im Oktober wollen Willi Schmolz und seine Frau nach Uganda reisen. Dann werden sie auch die Städte Arua, Vurra, Gulu und Hoima besuchen. In der Stadt Hoima befindet sich die Zentrale des Kolping-Nationalverbandes, der die Arbeit der mehr als 200 Kolpingfamilien in Uganda koordiniert.

Spenden sind unter der Konto-Nummer 910 221 29 bei der Sparkasse Balve (BLZ 458 510 20) willkommen (Stichwort: Uganda).

Weder Telefon noch Internet

Reparatur kann bis zu drei Monaten dauern

GARBECK. (sim) Kein Anschluss unter dieser Nummer. Ausgerechnet in der heißen Phase des Wahlkampfes ist der UWG-Bürgermeisterkandidat Lorenz Schnadt ohne Telefon- und Internetverbindung.

Die Ruhe am Freitagmorgen war geradezu auffällig, kein Telefonanruf kam bei Familie Schnadt an. Bald aber war Susanne Schnadt klar: „Das kann kein Zufall sein.“ Als sie dann noch feststellte, dass auch die Verbindung ins Internet unterbrochen war, wandte sie sich per Handy an die Hotline der Telekom. Der Verdacht fiel auf die Straßenbaustelle in der Lanfert, und dieser Verdacht bestätigte sich auch nach einer Fern-diagnose der Telekom-Mitarbeiter. Die schickten noch am Freitagmittag ein Team zur Baustelle, doch die Helfer traten schon bald wieder den Rückzug an. Mittlerweile stand fest, dass die Familie Schnadt nicht als einzige betroffen war, auch andere Haushalte im Fuchswinkel

und im Amsfeld waren ohne Telefonanschluss und Internet.

Am Montag waren die Telekom-Mitarbeiter erneut vor Ort, doch auch dieser Einsatz führte für die betroffenen Familien nicht zum gewünschten Erfolg. Die Telefone blieben stumm. Für Susanne Schnadt ist das doppelt ärgerlich, denn auch ihr kleiner Laden „Sisis Kids Landhausstube“ ist nun telefonisch nicht mehr erreichbar. „Wir arbeiten dran“, das war die Auskunft, die die Betroffenen von der Telekom bekamen. Der eigentliche Schock stand den Anwohnern von Fuchswinkel und Amsfeld aber noch bevor: Gestern meldete sich ein Vertreter der Telekom und teilte mit, dass die Reparatur bis zu drei Monaten dauern könne.

Dass im betroffenen Gebiet besonders viele UWG- und SPD-Mitglieder wohnen, sei aber bestimmt nur ein Zufall, räumt Susanne Schnadt beim Gespräch mit dieser Zeitung ein.


Abschluss des Sommerleseclubs

BALVE. Schlusspfeiff für den Lesecub Junior und den Sommerleseclub in der Öffentlichen Bücherei. Gestern Nachmittag hatten die Kinder ihre letzte Chance, die gelesenen Bücher

ins Logbuch eintragen zu lassen. Das tat auch die siebenjährige Gianna, die zum ersten Mal teilnahm. Nun folgt das Abschlussfest am 26. August. Foto: Simon

Dampflok-Oldtimer schnaupte durch das Hönnetal

Eisenbahnfreund hatte eine Lokomotive der Baureihe 78 auf die Reise geschickt — Ab Menden fuhr Guido Kaiser als Lotse mit

BALVE. (sim) Ungewöhnlichen Besuch begrüßten die heimischen Eisenbahnfans am Wochenende im Hönnetal. Eine Dampflok der Baureihe 78 fuhr mit drei historischen Waggons im Schlepp bis zum Bahnhof Binolen.

Ein Eisenbahnfreund aus Fröndenberg hatte das Dampfross gebucht, verriet Mitglieder des Personals. Die in Lengerich stationierte Lok fuhr von ihrem Heimatort über Münster und Bockum-Hövel nach Hamm. Dort wurde sie an drei Waggons der Hammer Eisenbahnfreunde gekoppelt und dampfte durch das Ruhrgebiet. Unna Holzwickede und Schwerte lagen unter anderem auf der Route, bevor der 55 Meter lange Reise-sonderzug schließlich Fröndenberg erreichte. Dort ver-



Alte und die moderne Bahn begegneten sich in Binolen. Dort musste die Baureihe 78 einen Triebwagen neuester Produktion in Richtung Neuenrade passieren lassen. Foto: Wolfgang Simon

ließ er die Ruhrtalbahn und fuhr bis Menden in Richtung Hönnetal.

Für die Fahrt bis nach Binolen mussten Lokführer und Heizer noch einen dritten Mann mit auf den Führerstand ihrer Baureihe 78 nehmen. Ihr Kollege Guido Kaiser kam als Lotse an Bord, denn die Hönnetalstrecke wird im „Zugleitbetrieb“ betrieben und darf deshalb nur von in dieser Technik erfahrenen Lokführern befahren werden. Als solcher war Guido Kaiser, Mitglied der Eisenbahnfreunde Hönnetal, der richtige Mann.

Im Bahnhof von Binolen musste die Sonderfahrt enden, denn nur dort ist auf der Hönnetalstrecke noch ein Umsetzen der Lokomotive möglich. In Neuenrade sind

die dafür benötigten Weichen und Gleise von der Bahn längst abgebaut worden.

Für die Eisenbahnfreunde, die die Lok 78 468 am Wochenende im Hönnetal erleben war dieses Zusammentreffen sicher ein besonderer Glücksfall, denn die Lok gilt als letztes betriebsfähiges Exemplar ihrer Baureihe. Die 14,80 Meter langen 78er Tenderlokomotiven wurden seit dem Jahr 1912 für die preußischen und württembergischen Staatsbahnen in 536 Exemplaren gebaut. Weitere Maschinen wurden ins Ausland geliefert. Die Deutsche Bundesbahn übernahm noch 424, die Reichsbahn der DDR noch 53 Lokomotiven. Die Loks der Baureihe 78 waren bis zu 100 km/h schnell und entwickelten 1140 PS.